



Der neue Gesundheitsposten in Rajrajpampa, Peru – finanziert aus Spenden, vor allem aus Waldkirch.

FOTO: MICHAEL HUG

BZ. 8/2016

# Siebte Gesundheitsstation in den Anden eröffnet

Der Waldkircher Michael Hug besuchte erneut das Hilfsprojekt

WALDKIRCH (BZ). „Salud y Educación“ (Gesundheit und Erziehung) ist der Leitsatz des Hilfsvereins Ayuda Andina Peru-Hilfe, gegründet vor über 15 Jahren vom Waldkircher Arzt Dr. Michael Hug. Wieder konnte jetzt ein weiterer Schritt zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der armen Landbevölkerung in den Hochanden Perus gemacht werden: Die siebte und vorläufig wohl letzte Krankenstation ist fertig.

In knapp 4000 Metern Höhe im Dorf Rajrajpampa, wurde die Einweihung des Puesto de salud, der Gesundheitsstation, von den Dorfbewohnern gebührend gefeiert in Anwesenheit von Dr. Hug, der von seiner Supervisionsreise nach Peru vor kurzem zurückgekommen ist. Die Krankenstationen, die alle sehr weit entfernt vom staatlichen Krankenhaus in Pomabamba sind, werden regelmäßig ver-

sorgt durch drei Krankenschwestern, die Ayuda Andina beschäftigt.

Der zweite Schwerpunkt der dortigen Aktivitäten und jetzt der wichtigste ist die private Schule „La Semillita“ (Samenkörnchen) der Partnerorganisation „Kahuay“ in Pomabamba, berichtet Michael Hug. Nach jetzt zwei Jahren sei die Schule etabliert. Da sie besonders auch für mittellose begabte Kinder kostenlos sein soll, hapert es bei der Finanzierung. Ohne die regelmäßige finanzielle Unterstützung durch Ayuda Andina gehe es augenblicklich nicht. Der Staat zahle nichts! Deshalb bittet Ayuda Andina auch weiterhin um Spenden und bedankt sich sehr im Voraus – auch im Namen der Hilfsbedürftigen.

**Infos** bei Michael Hug, [post@ayuda-andina.de](mailto:post@ayuda-andina.de). Weitere Informationen, auch zu Spendenkonten, unter [www.ayuda-andina.de](http://www.ayuda-andina.de).